



Newsletter des Museumsnetzwerks
Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir werden künftig regelmäßig mit einem Newsletter per Email über unser Veranstaltungsprogramm und Neuigkeiten aus unserem Museumsnetzwerk informieren und hoffen, dass wir diesen auch Ihnen zustellen dürfen.

**Ausstellungen/Veranstaltungen
Publikationen
Aus den Museen**

Ausstellungen/Veranstaltungen

Die beiden letzten Ausstellungen zum Themenjahr 2010 *Menschenbilder* gehen in den nächsten Wochen zu Ende:

- Schachmuseum Ströbeck (*Der spielende Mensch im 18. Jahrhundert, bis April 2011*)
- Händel-Haus Halle (*Menschenbilder bei Johann Mattheson, bis 30.12. 2010*)
- Franckesche Stiftungen Halle (*Licht am Abend. Das Institutum Judaicum et Muhammedicum und sein Gründer Johann Heinrich Callenberg 1694-1760), bis 27.3. 2011*)

Themenjahreseröffnung

Matthisson-Jubiläum 2011

Der 250. Geburtstag des Dichters, Vorlesers und ‚Reisemarschalls‘ der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau Friedrich von Matthisson (1761-1831) wird mit Lesungen, einer Ausstellung, der Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission und weiteren Veranstaltungen gefeiert. Am 23. Januar 2011, um 15.00 Uhr, lesen Juliane Aleithe, Heinrich Dilly, Christian Eger, Erhard Hirsch, Hans-Joachim Kertscher und Uwe Quilitzsch im Gasthof Landhaus (Landhaus 1, 06844 Dessau) unter dem Motto *Mein Matthisson!* Weitere Informationen unter izea@izea.uni-halle.de.

Publikationen

Am 30. November wurde der Katalog- und Aufsatzband *Alltagswelten im 18. Jahrhundert: Entdeckungen in Museen und Archiven in Sachsen-Anhalt* in Halle präsentiert. Mit Beiträgen über das Apothekenwesen, das Bierbrauen, die Seidenherstellung, den Schulalltag, die Kleidung und Mode, das Feiern und viele andere alltagsweltliche Bereiche dokumentiert das Buch die Forschungs- und Ausstellungsergebnisse des Themenjahres 2009: *Alltagswelten*. (Mitteldeutscher Verlag, Halle, 304 S., geb., ill., 25,-€).

Der Katalog zum Themenjahr 2010 *Menschenbilder*, der vierte Katalogband in der Reihe *Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert* ist derzeit im Druck

Aus den Museen

Neues Schillerhaus in Bad Lauchstädt – Am Kurpark öffnete am 10. November ein Ausstellungsgebäude mit allen technischen Feinessen. Seinen Namen hat es von dem so genannten „Schillerzimmer“ erhalten, das aus dem Kückler'schen Haus hierher transloziert worden ist. Die Legende will, dass dort die Verlobung Schillers mit Charlotte von Lengefeld stattgefunden hat. Auch wenn dies historischen Tatsachen widerspricht, so verdankt Bad Lauchstädt der schönen Geschichte die Erhaltung eines einmaligen Interieurs der Zopfzeit. In dem Haus wird in den nächsten Jahren eine Ausstellung zur Lauchstädter Theatergeschichte und zur bürgerlichen Schillerrezeption entstehen. Weitere Informationen unter www.goethe-theater.com.

Zukunft des Klopstockhauses – Die langjährige Leiterin des Klopstockhauses in Quedlinburg, Brigitte Meixner, ist seit Ende August 2010 im Vorruhestand. Die Stelle wurde nicht wieder besetzt. Der Stadtrat von Quedlinburg hat zudem die Schließung des Klopstockhauses in den Wintermonaten sowie langfristig eine weitere Reduzierung der Öffnungszeiten beschlossen. Wunsch verschiedener Partner in Quedlinburg und andernorts ist es, Kräfte zu bündeln, um das Klopstockhaus (das älteste Museum in Quedlinburg, eines der wichtigsten Literaturmuseen im Land Sachsen-Anhalt und ein wichtiger Partner des Museumsnetzwerks) zu stärken und zu profilieren. Hierzu finden zurzeit zahlreiche Gespräche statt.

Solitude am Sieglitzer Berg

Auf halbem Wege zwischen dem Luisium in Dessau-Waldersee und Vockerode ließ Fürst Franz von Anhalt-Dessau nach 1777 am Sieglitzer Berg einen Waldpark anlegen. Das Herzstück dieser Anlage bildete die „Solitude“, ein kleines Schlösschen, entworfen von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff. Nach 1945 verfiel die Solitude allmählich. Ihr Wiederaufbau ist seit 2003 ehrgeiziges Ziel des Rotary Clubs Dessau und der Kulturstiftung DessauWörlitz. Am 4. Dezember 2010 konnte Richtfest gefeiert werden.

Wolff-Büste in Halle und Gleim-Büste in Halberstadt – Christian Wolff wurde am 6. Dezember 1740 in Halle ein triumphaler Empfang bereitet, nachdem er die Stadt 17 Jahre zuvor auf Befehl Friedrich Wilhelms I. hatte verlassen müssen. Zur Erinnerung an die Rückkehr wurde am 6. Dezember im Christian-Wolff-Haus, Halle, eine Büste des Philosophen enthüllt. Es handelt sich um die Kopie einer Marmorbüste aus dem Rathaus Wrocław (ehem. Breslau, Wolffs Geburtsstadt), die durch die Initiative von Vereinen und Einzelpersonen in beiden Städten zustande kam.

Was zu Lebzeiten Gleims versäumt worden ist, eine Porträtbüste des Halberstädter Dichters und Sammlers zu schaffen, hat nun der Bildhauer Norman Lodahl, Halberstadt/Leipzig, nachgeholt. Die Schöpfung auf der Grundlage historischen Porträtmaterials wurde vom Gleimhaus erworben. Einige wenige weitere Ausgüsse dieser Büste können über das Gleimhaus bestellt werden. Weitere Informationen unter www.gleimhaus.de/aktuelles.html

Weitere Informationen unter www.LSA18.de.

Sollten Sie das Rundschreiben des Museumsnetzwerks *Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert* nicht mehr empfangen wollen, so teilen Sie uns dies bitte in einer Antwort-E-Mail mit.

Wir möchten Sie herzlich in unsere Häuser einladen. Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit und fröhliche Weihnachten

LSA18

Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert

Gesamtleitung: Das Gleimhaus Halberstadt

Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Reimar Lacher

Domplatz 31

D-38820 Halberstadt

Tel. (0340) 646 15 41